



„Energizing the last Mile“ in Madagaskar

Entwicklungspartnerschaft mit dem Privatsektor (PPP)

GIZ – TRITEC – SolarWorld - ToughStuff

Ausgangssituation

Ohne Zugang zu Strom, benutzen gegenwärtig 95% der ländlichen Bevölkerung Madagaskars Petroleum, Kerzen, Batterien und Feuerholz für den Energiebedarf. Soziale Infrastrukturanlagen wie Schulen oder Spitäler können ihre Funktionen ohne Strom nur mangelhaft erfüllen.

Ziel

Durch kundennahe Informationsaktivitäten und durch die Einführung angepasster, nachhaltiger Geschäftsmodelle soll das Verständnis für und der Zugang zu Strom aus Solarenergie in abgelegenen, ländlichen Gebieten Madagaskar, insbesondere Süd-Madagaskars, verbessert werden.

Vorgehensweise

Die vom GIZ-Vorhaben „Förderung der ländlichen Elektrifizierung durch erneuerbare Energien“ unterstützte Strategie, prioritär Kleinwasserkraftprojekte zu fördern, greift im trockenen Süden Madagaskars nicht. Auf Initiative dreier internationaler Solarunternehmen wurde ein auf Solarenergie ausgerichtetes Elektrifizierungsprojekt ausgearbeitet.

Das Projekt umfasst zwei Komponenten:

Komponente 1: Im Süden Madagaskars sollen vier Dörfer mit Solarenergie elektrifiziert werden.

Für die erste Projektphase 2011 wurden aufgrund einer Raumanalyse die ersten zwei Dörfer Ankilimalinke und Mahaboboka in der Region Atsimo-Andrefana identifiziert. Zwei private lokale Betreiber, AIDER und SOFOUREL, haben nach detaillierter Planung die Solar-systeme zusammen mit den europäischen Projektpartnern installiert und betreiben diese nun. Die Elektrifizierung umfasst dabei die soziale Infrastruktur sowie eine Solar-

tankstelle für Batterien und einen Verleih/Verkauf von Solarlaternen. Eine Vereinbarung zwischen dem Betreiber, der Kommune und der Agentur für ländliche Elektrifizierung (ADER) gewährleistet den Unterhalt der Systeme. Zu diesem Zweck wurde auch ein Sperrkonto eingerichtet, auf welches die Reserven für den Batterieersatz einbezahlt werden.

Komponente 2: Zwei ToughStuff Kommunikationsmobile besuchen die ländlichen Regionen Madagaskars.

Seit April 2011 sind zwei mit Infotainment-Material (Videos, Comicbücher, Poster) zur Nutzung der Solarenergie ausgerüstete Kommunikationsmobile unterwegs. Sie konnten bereits über 200 Sensibilisierungsveranstaltungen durchführen.

Wirkungen

- Verbesserte Sozialeleistungen in den elektrifizierten Dörfern: Gesundheitszentren können Geburten bei elektrischem Licht durchführen, Schulen können von neuen Unterrichtsmaterialien Gebrauch machen, Gemeindeadministratoren können den Anforderungen an moderne Verwaltungen besser gerecht werden, etc.
- Strassenlaternen verbessern die Sicherheit in den Dörfern.
- Dorfbewohner investieren in den Kauf oder die Miete von sauberen Pico-Solar-Systemen anstelle von Petroleumlampen, Kerzen und Wegwerfbatterien.
- Private madagassische Betreiber sind darin ausgebildet, Solarenergiesysteme im dörflichen Umfeld zu planen, zu installieren, zu betreiben und zu warten.



Impressum / Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn
T +49 228 44 60-0
F +49 228 44 60-17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de

I www.giz.de

Kontakt :

Charlotte Spörndli

E charlotte.spoerndli@giz.de

PPP solaire

BP 869, Antananarivo 101 Madagaskar

T +261 32 05 425 36

I www.giz.de